

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 44

Illustration: Ax und Obix
Autor: Hurzlmeier, Rudi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

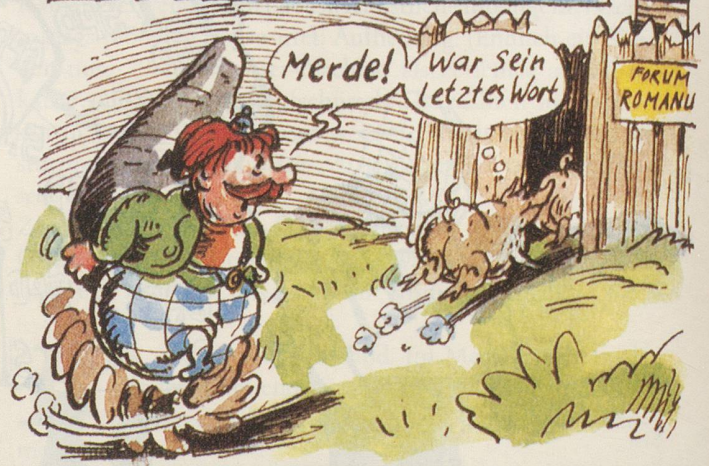
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ax und Obix

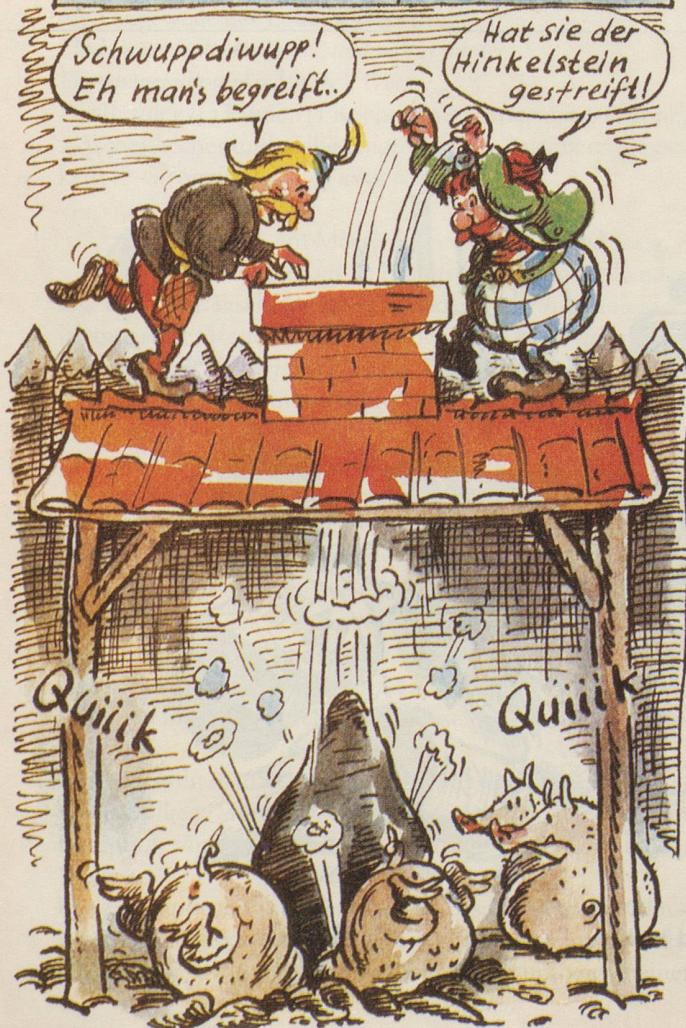
Jedes Schwein in Gallien kennt
Zwei, die man Ax und Obix nennt.
Ach! grunzt man...



Denn wie ein Vergifteter
ist Obix hinterm Schinken her.
Knapprettet man sich noch ins Fort...



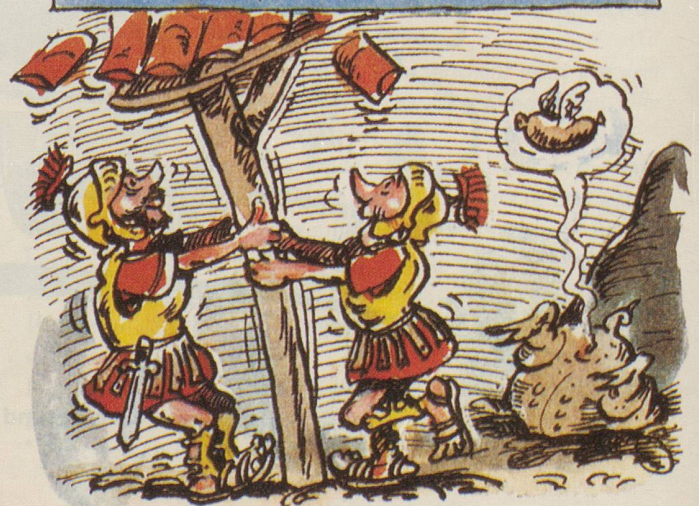
Ax und Obix denken kurz:
"Itzo kömmt euer letzter Furz!"
Und schon steigen sie mit Chuzpe
auf den Stall der fetten Wutze.



Julius Cäsar auf der Liege
stört im Schlafe das Gequieke:



Ergo schreit er nach der Wache,
daß die was dagegen mache.
Die Wachen rütteln sogleich forsch
am Saustall, welcher bereits morsch.



Knacks! Da bricht der Dachstuhl weg!

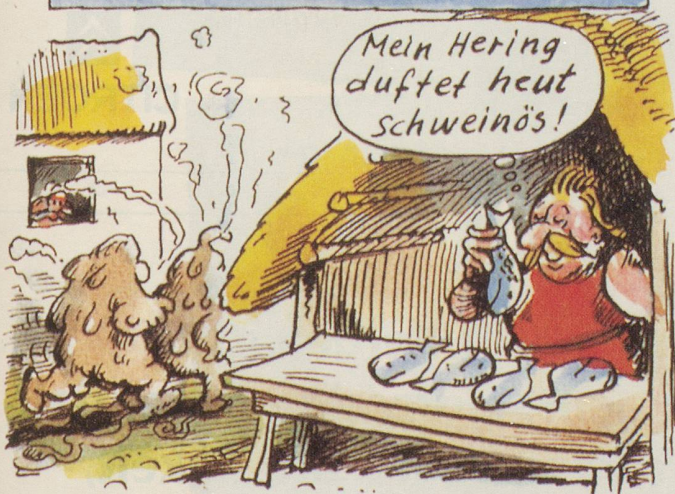


Ganz von Schweinerei betrappt
flüchten sie im Schweinsgalopp.
Und Gaius Julius Cäsar denkt:

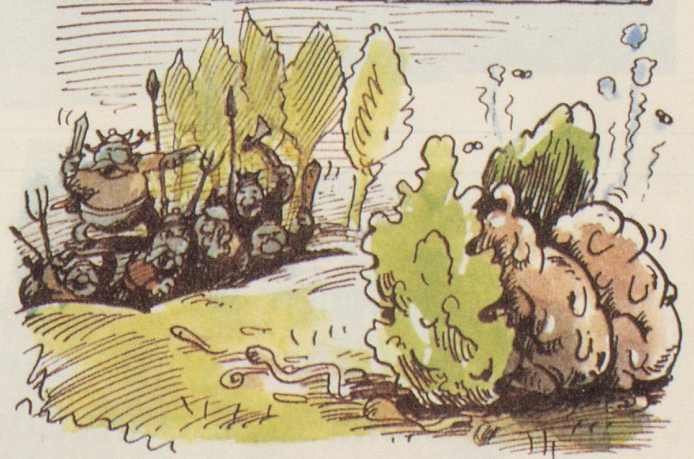


RUDI HURZELMEIER

Auch im Dorfe roch man dieses:
"Riecht, wie was zum Kochen!" hieß es.
Der Fischhändler denkt indös:



Schon scheint, die Sache sei gelaufen,
da hört man plötzlich einen Haufen.
Ax und Obix wird es schwüle
und kriegen Borstenviehgefühle.



Und dies Gefühl war nicht umsonst!
Jeder hat nochmal gegrunt,
dann sieht man sie, von Kopf bis Zehen
im Backteig sich am Bratspieß drehen.

